

Eine Art Standortbestimmung für die Welt – Die ersten Tage sind voll von skype-, bzw. zoom-Meetings - Sehr schnell lernen wir, dass es nun auch zoom gibt – Viele Entscheidungen müssen gefällt werden: migma performance, absagen oder nicht? Verschieben und wenn ja auf wann? – Ein Performancefestival im Herbst, organisiert von PANCH, dem Performancenetzwerk Schweiz, sollen wir einfach weiterplanen? – Ab wann weiss man was? Viele Fragen zu klären – Ich bin nachdenklich – Einerseits beunruhigt, andererseits finde ich was da abgeht wahnsinnig spannend – Alles ist anders – Vieles ist möglich – Ich staune – So schnell werden wir selber zu Labormäusen – Das still stehen beruhigt auch – Jedes Kratzen im Hals verunsichert – Plötzlich ist meine Agenda leer oder anders gefüllt – Mehr Videochats, weniger Unterwegssein – Es tröpfeln Infos rein, wo sich Kunstschaffende informieren können – Wir machen einen PANCH Newsletter für unsere Mitglieder – Ausfallentschädigungen, Kurzarbeit – neue Wörter – Finde Zeit nachzuarbeiten – Es macht sich Erleichterung breit – Ich entspanne mich – Das Stillleben beruhigt – Drei Performancefestivals, an denen ich eingeladen gewesen wäre, werden aufs 2021 verschoben: Eines in Bern, eines in Polen, eines in Nancy. Ich freue mich darauf, wenn sie dann stattfinden können – Ich bereite mich auf einen ruhigen Sommer vor und finde den Gedanken schön – Gewonnene Zeit – Er hat seine Qualität dieser Zustand – Ich bin gespannt was bleibt – Viele Menschen leiden unter der Situation. Solidarität ist gefragt. Ich habe den Impuls mich zu melden, um zu helfen. Die gesuchten Personen sollten nicht über 50 Jahre alt sein. Aha – Gehöre ich schon selber fast zur Risikogruppe? – Vieles wird offengelegt, wird transparent. Ungutes, aber auch gutes. – Das Unterwegssein beginnt mir zu fehlen, dafür bin ich mehr im Garten – Dosiert Radio hören – Republik lesen als Ergänzung – Rollende Planung und Flexibilität ist gefragt – Langsam fehlen mir die direkten Begegnungen, Berührungen – Immer diese Distanz – Reflektieren – Beobachten – Der (ort) Mittagstisch fehlt mir – Dafür mehr Zeit um zu lesen – Die (ort) Performanceabende fehlen mir – Dafür putze ich wieder einmal die Fenster und die Küche – Ich telefoniere häufiger – Und irgendwann weiss ich nicht mehr warum ich mich wegen irgend etwas stressen lassen soll, es eilig haben soll – Ich hoffe die Welt lernt von dieser Zeit. – Es gibt einiges zu tun – Es wird nie mehr sein wie vorher und da vieles auf der Welt vorher ja nicht wirklich gut war packen wir doch die Chance.

selbstporträt
judith
huber
im lockdown



Judith Huber

Anfangs Mai 2020

Künstlerin/Performerin/Kuratorin

judhu.ch

migma.ch

panch.li

ort-e-bruecke.tumblr.com